



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

Kommunikationskonzept zur Vorstellung und Diskussion der rvSU-Methodik als Arbeitsstand

Stand 03.02.2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	2
1 Einleitung	3
2 Kommunikationsaufgabe	3
3 Zielgruppen	4
3.1 Politik und Verwaltung	4
3.2 Lokal-, Regional- und Bundespresse	4
3.3 Gesellschaftliche Interessensgruppen und Vereine	4
3.4 Fachcommunity und Verfahrensbeteiligte	4
4 Botschaften	4
5 Kommunikationsmaßnahmen	5
5.1 Veranstaltungsreihe	5
5.1.1 Auftaktveranstaltung – bundesweite Vorstellung der Methodik	5
5.1.2 Gebietsspezifische Veranstaltungen	5
5.1.2.1 Digitale Einführungsveranstaltung „Endlagersuche – Wie geht das?“	6
5.2 Online-Kommunikation	6
5.2.1 Homepage	6
5.2.2 Online-Konsultation	6
5.2.3 Einreichung von Stellungnahmen	6
5.3 Infolyer	6
5.4 Übersicht der Kommunikationsmaßnahmen	7
5.5 Fahrplan	7
6 Ausblick	8
Tabellenverzeichnis	
Tabelle 1: Übersichtstabelle zu den möglichen Kommunikationsmaßnahmen und Zielgruppen	7
Anzahl der Blätter dieses Dokumentes	9

1 Einleitung

Das vorliegende Kommunikationskonzept zur Vorstellung und Diskussion eines Arbeitsstands der Methodik für die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) betrachtet den Zeitraum März bis Juli 2022.

Eine wichtige Basis der Kommunikation bildet das BGE-Leitbild, welches auch für die Kommunikation wichtige Leitlinien enthält:

- „Unser Umgang mit der Gesellschaft und Politik ist von Offenheit und Transparenz geprägt. Sie werden bei der Standortauswahl und der Endlagerung gebraucht, um Vertrauen in unsere Kompetenz und unser Handeln aufzubauen.“
- „Wir berichten selbstbewusst und offen von unserer Arbeit und erkennen die Sorgen der Bürger und Bürgerinnen an.“

Das Leitbild wird durch Kommunikationsleitlinien ergänzt, welche für die gesamte BGE gelten und auch für die Kommunikation zum Projekt Standortauswahl handlungsleitend sind:

- „Die BGE informiert transparent, umfassend, verständlich und kontinuierlich.“
- „Die BGE informiert im Dialog, hört zu, nimmt Kritik an und lernt kontinuierlich dazu, die Kommunikationshaltung ist wertschätzend. Die BGE entscheidet verantwortlich, und steht zu ihren Entscheidungen.“
- „Die BGE weiß um den emotionalen Gehalt ihrer Themen und reagiert darauf mit Empathie.“
- „Die BGE ist im Dialog mit ihren Stakeholdern (Genehmigungsbehörden, Gesellschafter, Aufsichtsrat, Politik, Verbände, Bürgerinitiativen, Bürger*innen in den Projektregionen).“
- „Die BGE kommuniziert intern nach den gleichen Grundsätzen und Maßstäben wie extern und weiß um die Verbindungslinien zwischen beiden Sphären.“

2 Kommunikationsaufgabe

Bis Ende März 2022 legt die BGE einen Arbeitsstand für ein Vorgehen für die Bearbeitung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen vor. Für die Erarbeitung des Arbeitsstandes wurden exemplarisch vier Teilgebiete als Gebiete zur Methodenentwicklung herangezogen. Die Kommunikationsaufgabe zur Methodik der rvSU in Bezug auf die Gebiete zur Methodenentwicklung besteht darin, den Zweck der Auswahl von Gebieten zur Methodenentwicklung zu vermitteln und ihre Bedeutung auf dem Weg der Ermittlung von Standortregionen zu erläutern. Die BGE wird regelmäßig über Arbeitsstände auf den Weg zu den Standortregionen berichten. Dadurch soll erreicht werden,

dass Regionen, die am Ende in die engere Wahl kommen könnten, davon nicht überrascht werden. Die Entscheidung über die Auswahl der Standortregionen trifft allerdings der Gesetzgeber, und vorher sind alle Veröffentlichungen vorläufig und vorbehaltlich der Entscheidung.

3 Zielgruppen

Um diese Kommunikationsaufgabe zu bearbeiten bedarf es Kommunikationsmaßnahmen, welche auf folgende Zielgruppen ausgerichtet sind.

3.1 Politik und Verwaltung

Lokalpolitik und -verwaltung auf Gemeindeebene: Hierzu zählen Gemeindebürgermeister*innen, Ortschaftsbeiräte, Mitglieder in Gemeinderäten und Parteimitglieder.

Kommunalpolitik und -verwaltung auf Landkreisebene: Hierzu zählen Landräte, Mitglieder in Gremien, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Parteimitglieder sowie die kommunalen Spitzenverbände und die kommunalpolitischen Vereinigungen der Parteien.

Landes- und Bundespolitik: Hierzu zählen die Landesregierungen und die Bundesregierung sowie Mitglieder der Landtage und des Bundestages sowohl mit inhaltlichem als auch mit regionalem Bezug, deren Mitarbeiter*innen, umweltpolitische Sprecher*innen der Fraktionen und Mitglieder in Umweltausschüssen und anderen relevanten Ausschüssen.

3.2 Lokal-, Regional- und Bundespresse

Die Zielgruppe beinhaltet Journalist*innen aus Print, Radio, Fernsehen und Online-Medien.

3.3 Gesellschaftliche Interessensgruppen und Vereine

Hierzu zählen Umweltverbände und Bürger*inneninitiativen.

3.4 Fachcommunity und Verfahrensbeteiligte

Hierzu gehören das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung, das Nationale Begleitemium, die Beratungs- und Planungsgruppe sowie das Fachforum, Branchenvertreter*innen und Expert*innen, die staatlichen geologischen Dienste der Länder, Hochschulen und Forschungsinstitute.

4 Botschaften

- Anhand der vier Gebiete zur Methodenentwicklung wird eine übergeordnete Methode für die Durchführung der rvSU in allen 90 Teilgebieten erarbeitet.
- Mit der Vorstellung und Diskussion des Arbeitsstandes für die Methodik zur Durchführung der rvSU ist die Methodenentwicklung für die Durchführung der rvSU nicht abgeschlossen.

- In den vier Gebieten zur Methodenentwicklung wurde keine vollständige rvSU durchgeführt. Es findet keine Vorfestlegung auf ein Wirtsgestein statt.
- Die rvSU ist eng mit den geowissenschaftlichen Abwägungskriterien verzahnt.
- Die rvSU weist im Ergebnis keine Standortregionen aus.
- Die Hinweise aus dem folgenden Konsultationsverfahren können zu einer Anpassung der Methodik führen, über die die BGE informieren wird.

5 Kommunikationsmaßnahmen

Die aufgeführten Zielgruppen sollen hauptsächlich durch eine Veranstaltungsreihe über das weitere Vorgehen in den Gebieten zur Methodenentwicklung informiert werden. Darüber hinaus findet eine Online-Konsultation der Methodik mit der interessierten Fachöffentlichkeit statt. Die Dokumente werden veröffentlicht und online dauerhaft verfügbar sein.

5.1 Veranstaltungsreihe

Die verschiedenen Zielgruppen sind hinsichtlich ihrer Interessen und ihres Wissens zum Standortauswahlverfahren sehr heterogen. Aus diesem Grund bietet die BGE mit dieser Veranstaltungsreihe gebietsspezifische Veranstaltungsformate für die interessierte Öffentlichkeit aber auch für Einsteiger*innen in das Thema Endlagersuche an.

5.1.1 Auftaktveranstaltung – bundesweite Vorstellung der Methodik

Eine bundesweite Vorstellung der Methodik als Arbeitsstand und eine Hilfestellung für den Umgang mit den veröffentlichten Materialien und untersetzenden Unterlagen findet als Digitalveranstaltung statt. Die Veranstaltung spricht insbesondere die Zielgruppen „Verfahrensbeteiligte“ und „Gesellschaftliche Interessensgruppen“ sowie interessierte Vertreter*innen aus der Politik und Verwaltung an. Die Veranstaltung wird über den Newsletter der BGE und die allgemeine Pressearbeit beworben. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist auch nach ihrem Ende weiter zugänglich. Sie dient so als Tutorial für die weitere Diskussion der Methode zur Durchführung der rvSU.

5.1.2 Gebietsspezifische Veranstaltungen

Für jedes der vier Gebiete zur Methodenentwicklung wird es eine eigene Informationsveranstaltung geben. Mit diesen Veranstaltungen sollen die Lokal- und Kommunalpolitik, die Lokal- und Regionalpresse sowie die regionalen gesellschaftlichen Interessensgruppen angesprochen werden. Die Veranstaltungen werden per Anschreiben an alle Landkreise in den Gebieten zur Methodenentwicklung, über die genannten politischen Akteure, über Soziale Medien und über die BGE-Website beworben und finden mit einer Ausnahme digital statt: Der Landkreis Harburg und die Vertreter der Gemeinden rund um den Salzstock Bahlburg haben gemeinsam mit der örtlichen Bürgerinitiative darum

gebeten, dass eine Hybridveranstaltung stattfinden möge. Diesem Wunsch kommt die BGE gerne nach.

5.1.2.1 Digitale Einführungsveranstaltung „Endlagersuche – Wie geht das?“

In Vorbereitung auf jede der gebietsspezifischen Veranstaltungen und auf die bundesweite Veranstaltung bietet die BGE je eine digitale Einführungsveranstaltung pro Gebiet zur Methodenentwicklung für Einsteiger*innen an. Als Vorbild dient die bereits eingeführte BGE-Veranstaltungsreihe „Endlagersuche – Wie geht das?“. Die Veranstaltungen finden digital statt und werden auf der BGE-Website beworben.

5.2 Online-Kommunikation

5.2.1 Homepage

Die BGE bietet auf ihrer Homepage verständliche Zugänge zu den Themen der rvSU an. In einer Rahmengeschichte werden Absprünge in die Detailfragen der rvSU angeboten, die dann mit den Fachunterlagen aus dem Bereich Standortauswahl verknüpft werden.

5.2.2 Online-Konsultation

Die Fachunterlagen zur Methodik für die rvSU werden ab der bundesweiten Vorstellung der Methodik für rund acht Wochen online konsultiert. Die Online-Konsultation richtet sich insbesondere an die Fachcommunity. Gleichzeitig steht sie auch interessierten Vertreter*innen gesellschaftlicher Interessengruppen und Vereine offen. Erste Diskussionsstände aus der Online-Konsultation können in dem für Mai geplanten Fachforum vorgestellt und diskutiert werden. Die Online-Konsultation wird mit einer online stattfindenden Abschlussveranstaltung enden.

5.2.3 Einreichung von Stellungnahmen

Mit dem Start der Online-Konsultation wird die Methode zur Durchführung der rvSU als Arbeitsstand nebst detaillierter Anlage auf der Homepage der BGE veröffentlicht. Neben der Beteiligung an der Online-Konsultation ruft die BGE aktiv zur Einreichung von Stellungnahmen bis zum Ende der Online-Konsultation auf.

5.3 Infolyer

Informationen zur Methodik der rvSU werden in einem Flyer bzw. einer Kurzbroschüre aufbereitet. Das Produkt soll zum einen bei der Hybridveranstaltung in der Region Bahlbürg ausgelegt und bei der Ansprache der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik in sämtlichen Gebieten zur Methodenentwicklung als Informationsbeilage eingesetzt werden.

5.4 Übersicht der Kommunikationsmaßnahmen

Tabelle 1: Übersichtstabelle zu den möglichen Kommunikationsmaßnahmen und Zielgruppen

		Endlagersuche – Wie geht das?	Hybrid-Veranstaltung Teilgebiet	Online-Veranstaltung Teilgebiet	Online-Veranstaltung Teilgebiet	Online-Veranstaltung Teilgebiet	Bundesweite Online- Veranstaltung	Flyer	Website	Stakeholder-Info- mationsanschrift	Online-Konsultation
Politik	Lokalpolitik	X	X	X	X	X		X	X	X	
	Kommunalpolitik	X	X	X	X	X		X	X	X	
	Landes-/Bundespolitik		X	X	X	X	X	X	X	X	
Journalist*innen	Lokalpresse		X	X	X	X			X	X	
	Regionalpresse		X	X	X	X			X	X	
	Bundespresse						X		X	X	
Fachcommunity	Expert*innen						X		X	X	X
	Verfahrensbeteiligte						X		X	X	X
Öffentlichkeit	Umweltverbände	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Interessierte Bevölkerung	X	X	X	X	X	X	X	X		
	Bürger*innen-initiativen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

5.5 Fahrplan

25. März 2022: Digitale Einführungsveranstaltung

- Digitale Einführungsveranstaltung analog zu „Endlagersuche – Wie geht das?“ in Vorbereitung der Veranstaltung am 28. März in der Region Bahlburg (abends)

28. März bis 1. April: Informationsreihe

- Digitale Einführungsveranstaltung analog zu „Endlagersuche – Wie geht das?“ in Vorbereitung der jeweiligen Veranstaltung
- 28. März: Auftaktveranstaltung zur Informationsreihe in Winsen an der Luhe (Region Bahlburg – 035_00) (Hybridveranstaltung)

- 29. März: Digitalveranstaltung bundesweite Vorstellung der Methodik und eine Hilfestellung für den Umgang mit den veröffentlichten Materialien
- 29. März: Start Online-Konsultation
- 30. März: Digitalveranstaltung mit dem Fokus auf das Thüringer Becken (078_02)
- 31. März: Digitalveranstaltung mit dem Fokus auf das Saxothuringikum (009_00)
- 1. April: Digitalveranstaltung mit dem Fokus auf den Opalinuston (001_00)
- Juni: Abschlussveranstaltung zum Ende der Online-Konsultation

6 Ausblick

Nach den genannten Kommunikationsmaßnahmen werden die Regelveranstaltungen der BGE zur Kommunikation zu den Gebieten zur Methodenentwicklung genutzt. Dazu gehören die Betrifft-Veranstaltungen, die Info-Pakete, die sich an ein junges Publikum richten, und mit Abstrichen auch die monatlichen Einstiegsveranstaltungen.

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Eschenstraße 55
31224 Peine
T +49 05171 43-0
poststelle@bge.de
www.bge.de